

Aufgaben 11.-25.Mai- Kunst 8/3

Anmerkungen:

Liebe 8/3,

Ich hoffe ihr seid alle gesund und kommt mit dem Arbeiten zuhause gut zurecht. Für die neuen Aufgaben habe ich euch zum Teil Textausschnitte eingescannt, zum Teil sollt ihr aber auch selbstständig recherchieren. Bei Fragen könnt ihr mir selbstverständlich weiterhin eine E-Mail schicken. Ich werde sie so schnell es geht beantworten.

Viele Schüler haben mir ihre Fotografien bereits geschickt. Es sind tolle Ergebnisse geworden, die ich gern mit euch gemeinsam auswerten und betrachten möchte, sobald wir uns in der Schule wieder sehen.

Alle Schüler, die die Aufgabe zur Nachstellung eines Renaissancegemäldes noch nicht bearbeitet haben, schicken mir ihr Ergebnis bis 15.Mai an luise.krems@schule.thueringen.de.

Skulptur

1. Begrifflichkeiten

Lies den Textausschnitt rechts (aus: Kunst entdecken 1. Cornelsen.S.106) und fülle die Tabelle aus. Finde jeweils drei geeignete Beispiele und ergänze diese in der Form „Künstler: Titel, Jahr“.

	Skulptur	Plastik
Verfahrensweise		
Begriffsursprung		
Materialien		
Beispiele	- - -	- - -

2. Michelangelo und Bernini – ein Vergleich

Lies die Textausschnitte und bearbeite die Aufgaben schriftlich:

- S.93Nr.1,2
- S.97Nr.6,7

Der Begriff „Plastik“ ist heute zum Oberbegriff für alle Werke der Bildhauerkunst geworden. Doch muss man eigentlich zwischen → Plastik und → Skulptur unterscheiden:

Skulptur

Skulpturen werden aus harten Materialien wie Holz und Stein herausgeschnitzt oder -gemeißelt. Dabei trägt der Künstler das überflüssige Material vom Stein oder Holz ab, bis die Figur übrig bleibt. Das Wort Skulptur leitet sich vom lateinischen Wort „sculpere“ ab, das bedeutet „meißeln“, „schneiden“.

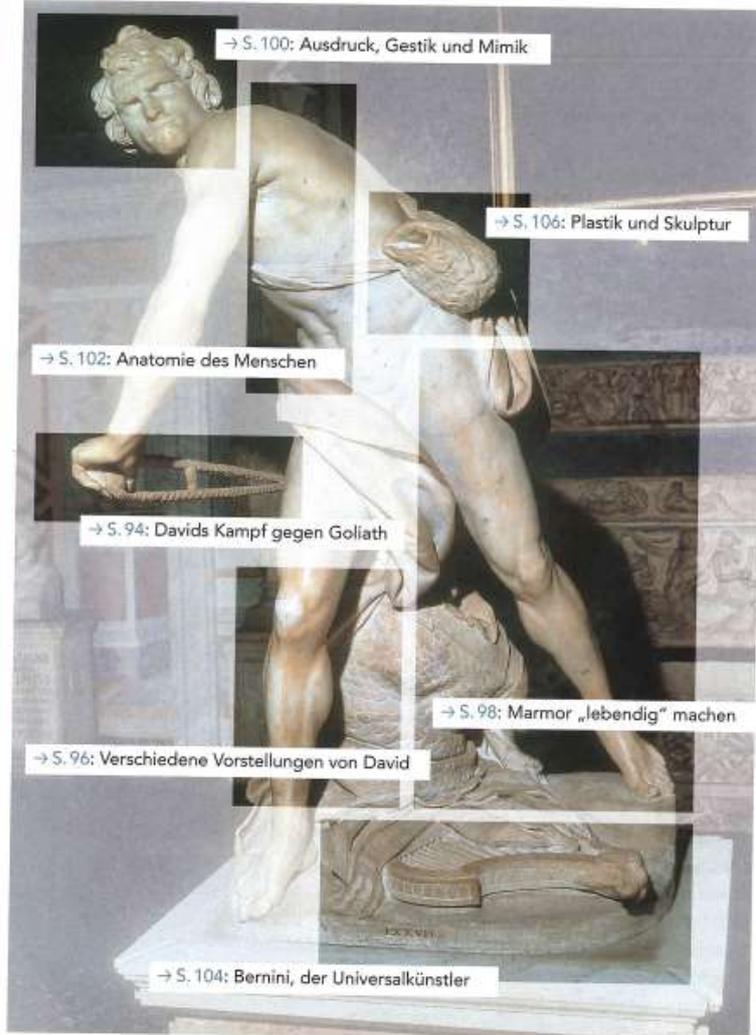
Für die Steinbearbeitung ist Marmor das edelste Material, aber auch Sandstein, Kalkstein und Granit kann man verwenden. Für die Holzschnitzerei eignen sich fast alle Holzarten außer Fichte und Tanne, die bei der Bearbeitung splintern.

Plastik

Plastiken sind aus weichen Materialien geformt, vor allem aus Ton, Wachs oder Gips. Das Material wird mit dem Spachtel oder den Händen aufgebaut und geformt. Von Plastiken aus Ton, Wachs oder Gips kann man Abgüsse in Bronze, anderen Metallen oder Kunststoffen herstellen. Auch sie bezeichnet man dann als „Plastiken“. Die Abbildung → 189 zeigt den Bildhauer Alberto Giacometti (1901–1966) in seinem Atelier beim Modellieren mit Gips.

Vom Sieg des Schwachen über das Starke – Giovanni Lorenzo Bernini: *David*

In diesem Kapitel lernst du viel über Bildhauerei, also über Plastik und Skulptur, über Materialien, Techniken, Werkzeuge und Arbeitsvorgänge. An Hand der Geschichte des Hirtenjungen David, der den mächtigen Goliath besiegt, lernst du Werke der Bildhauer Bernini, Michelangelo und Ghiberti sowie ein Bild des Malers Caravaggio kennen. Du erfährst viel über die Körperproportionen des Menschen, über Knochenbau, Sehnen, Muskeln und Gelenke, und kannst erkennen, welche Rolle das für die Kunst der Bildhauerei spielt. Du lernst, durch genaue Beobachtung der Körperhaltung, der Gestik und Mimik menschliche Stimmungen wie Fröhlichkeit, Wut oder Schmerz abzulesen. Außerdem erfährst du, wie man Bewegung in einer Skulptur oder Plastik darstellen kann. Das Kapitel macht dich darüber hinaus bekannt mit Giovanni Lorenzo Bernini, dem bedeutendsten Bildhauer, Porträtisten und Architekten der Barockzeit.



158 Giovanni Lorenzo Bernini: *David*: die Themen in diesem Kapitel

David und Goliath

Die Bibel berichtet im Alten Testament von dem Hirtenjungen David, der in einem scheinbar aussichtslosen Kampf den eigentlich überlegenen Krieger Goliath mit einer einfachen Steinschleuder besiegte. Geschichten von der List des Schwächeren gegenüber der Macht des Stärkeren be-

schäftigten die Menschen zu allen Zeiten. Zahlreiche Künstler Italiens zeigten diese Erzählung vom Sieg des Schwachen über den Starken in Gemälden und Plastiken. Vor allem in der → Renaissance wurde David im Stadtstaat Florenz zur Symbolfigur für Freiheit und Unabhängigkeit.

Berninis David

Berninis *David* ist eine lebensgroße Figur aus Marmor. David ist eher ein kräftiger erwachsener Mann als ein Hirtenjunge. Mit entschlossenem Gesichtsausdruck holt er aus, um den Stein treffsicher auf den Gegner zu schleudern. Goliath ist nicht dargestellt. Man muss ihn sich vorstellen. Bernini war berühmt für die Darstellung von „lebendiger“ Bewegung, die auch den *David* auszeichnet: Der Oberkörper ist nach hinten gedreht, scheint in der Schwungbewegung für einen Moment stillzuhalten, um im nächsten Augenblick in heftiger Gegenbewegung den Stein zu schleudern. Bernini verdeutlicht Davids Empfindungen und Gefühle durch die

Gestaltung seiner Körperhaltung und seines Gesichtsausdrucks, also durch Gestik und Mimik. Man kann sich in Davids Empfindungen sehr gut hineinversetzen. Um dies zu erreichen, hat Bernini die Gestik und Mimik sogar leicht übertrieben.

Leben und Werk Berninis

Giovanni Lorenzo Berninis Vater war ebenfalls Bildhauer. Die Familie siedelte von Neapel nach Rom über, als der Sohn acht Jahre alt war. Schon damals half der junge Gianlorenzo, wie er genannt wurde, in der Werkstatt des Vaters. Bei ihm erlernte er auch den Beruf des Bildhauers. Mit 16 Jahren führte er schon eigene Aufträge aus. Die Stadt Rom verließ er in seinem langen Leben nur ein einziges Mal: Auf Wunsch des französischen Königs Ludwig XIV. reiste er für einige Monate nach Paris. Acht Päpste, mehrere Kardinäle (das sind hohe Würdenträger in der katholi-



160 Giovanni Lorenzo Bernini (1598–1680): *Selbstporträt*, 1623; Öl auf Leinwand, 39x32 cm; Rom, Galleria Borghese

schen Kirche) und Fürsten nahmen seine Dienste im Laufe seines Lebens in Anspruch. Zu ihrem Ruhm schuf der Künstler und fromme Katholik zahlreiche Kunstwerke → S. 104. Es entstanden lebensgroße Figurengruppen aus weißem Marmor mit Themen aus der griechischen Götterwelt, → **Büsten** mit dem Bildnis von Päpsten und geistlichen Würdenträgern, lebensgroße Statuen von Heiligen und Engel für Altäre und Portale. Eine Brücke, die über den Tiber zum Vatikan führt, schmückte er mit vielen großen Marmorengeln. Bernini plante und baute Kapellen und Kirchen. Der Petersplatz in Rom, einer der schönsten Plätze der Welt, ist sein Werk → S. 105. Bernini hat auch Theaterstücke geschrieben, er trat als Schauspieler auf, komponierte Musik und malte Bühnenentwürfe und Festdekorationen.



159 Giovanni Lorenzo Bernini: *David*, 1623; andere Ansicht

Arbeitsanregungen

- 1 Benenne die Gegenstände, die Berninis *David* umgeben. Beachte auch die Gegenstände, die er am Körper trägt und in der Hand hält.
- 2 Betrachte Berninis *David* und beschreibe seine Körperhaltung genau (Tipp: Nimm auch die zweite Ansicht zu Hilfe). Klärt gemeinsam, wie David den Stein werfen wird.

Zwei verschiedene David-Skulpturen



164 Michelangelo Buonarroti (1475–1564): *David*, 1501–1504; Marmor, Höhe 4,10 m; Florenz, Galleria dell' Accademia

Michelangelos David

120 Jahre bevor Bernini die *David*-Skulptur meißelte, hat Michelangelo in Florenz seinen *David* geschaffen. Ursprünglich sollte die Figur ihren Standort hoch oben am Außenbau des Doms haben. Der Rat der Stadt fand sie jedoch so schön und bedeutungsvoll, dass er sie vor dem Eingang zum Rathaus aufstellen ließ.

Berninis David

Gianlorenzo Berninis *David* entstand im Jahr 1623 in Rom. Bernini hat ihn für den Kardinal Borghese geschaffen. Die Figur ähnelt in ihrer Körperhaltung dem sogenannten *Borghesischen Fechter* → 165. Diese antike Skulptur war erst wenige Jahre zuvor in Rom ausgegraben worden. Sie muss auf Bernini großen Einfluss gehabt haben.

Der Körper dreht sich um seine eigene Achse.

David steht fest auf dem rechten Bein (Standbein), sein linkes Bein (Spielbein) ist locker daneben gesetzt.

David's Körper ist in voller Bewegung.

David wirkt entspannt.

Goliath ist bei dieser *David*-Darstellung nicht mit einbezogen.

Unterschiede

Die beiden David-Skulpturen sind sehr unterschiedlich. Das hat mehrere Gründe:

- Michelangelo und Bernini lebten und arbeiteten in verschiedenen Epochen mit unterschiedlichen Schönheitsvorstellungen. Michelangelo war ein Künstler der → Renaissance, in der man in der Kunst Ruhe, Ausgewogenheit und Harmonie schätzte. Sein David ruht in sich selbst und zeigt wenig äußere Bewegung. Bernini war ein Künstler des → Barock, einer Zeit, in der die Kunst voller Bewegung und Spannung sein sollte. Deshalb wirkt Berninis David lebendig und in voller Aktion.
- Jeder Mensch und auch jeder Künstler hat andere Vorstellungen von Personen und Handlungen.
- Michelangelo arbeitete an einem Marmorblock, den zuvor ein anderer Bildhauer „verhauen“ hatte. Der Stein war zwar ausreichend hoch und breit, aber ziemlich flach. Bernini hingegen suchte sich seinen Marmorblock selbst aus.

Arbeitsanregungen

- 1 **Vergleiche Berninis David mit dem Borghesischen Fechter → 165.** Schreibe auf, was Bernini von der antiken Statue übernommen hat.
- 2 **Vergleiche die beiden David-Darstellungen.** Überlege und begründe, welchen Augenblick der Geschichte die beiden Bildhauer jeweils wiedergegeben haben.
- 3 **Stelle die Körperhaltung der beiden David-Skulpturen nach und beschreibe dein Körpergefühl. Lass dich in dieser Pose fotografieren.**
- 4 **Forme Berninis David nach: Biege aus dünnem Draht ein festes Gerüst. Umwickle das Drahtgerüst mit weichem Papier, das mit Tapeleim eingestrichen wird. Trage die Papierschichten so lange auf, bis der Körper genug „Muskeln“ und „Fleisch“ hat.**
- 5 **Sammle Blechdosen, Draht, alte Metallteile und baue einen Riesen Goliath in seiner Rüstung.**
- 6 **Überlege und begründe, warum Michelangelo seinem David hinter dem rechten Bein einen Baumstumpf anfügte und Bernini den Brustpanzer des Königs darstellte.**
- 7 **In den gelben Kästen findest du Aussagen zu den beiden David-Skulpturen. Ordne sie in einer Liste mit zwei Spalten der jeweiligen David-Darstellung zu. Bilde Gegen-satzpaare.**



165 **Borghesischer Fechter,** 1. Jahrhundert v. Chr.; Marmor, Höhe 199cm; Paris, Louvre

Webcode: KE1201883-097

David braucht wenig Raum um sich herum.	David ist voller Anspannung.	Man hat das Bedürfnis, diesen David von allen Seiten anzusehen.
Bei diesem David ist die Vorderseite die Hauptansicht. Man muss nicht unbedingt um ihn herumgehen.	David wird in der Kampfsituation gezeigt.	Der Körper steht aufrecht ohne Drehung.
David steht in Schrittstellung.	Die Figur des David „greift in den Raum“.	Der Blick Davids ist ganz auf seinen Gegner konzentriert.
David schätzt die Situation ein.	Davids Körper ruht in sich selbst.	David hat den Kampf noch nicht aufgenommen.
David handelt, er ist kämpferisch dargestellt.	David wartet ab, ist nachdenklich.	Bei diesem David spürt man den Goliath auf der anderen Seite besonders deutlich.

Barock

Berninis David ist ein Beispiel für ein Kunstwerk des Barock. Fertige analog zur Renaissance eine MindMap mit den wichtigsten Ereignissen und Merkmalen der Barockzeit an. Recherchiere dazu selbstständig.

Wichtige Aspekte sollten Politik, Religion, Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur sein. Du kannst aber auch weitere Inhalte hinzufügen.